

Neuigkeit zur Petition

## Plädoyer des Thomaskantors

„... bringen wir die Kanzel dorthin, wo sie hingehört“

Bürgerinitiativkreis "Wort halten"

5. Sep. 2020 —

Der **Bürgerinitiativkreis „WORT HALTEN!“** setzt seine im Mai 2020 begonnene Serie regelmäßiger, persönlicher Wortmeldungen aus dem breiten, prominenten Kreis von Mitunterzeichnern der Onlinepetition fort.

Nach den letzten „**Wort halten!**“-Statement von Bernd-Lutz Lange, Autor und Kabarettist, unterstreicht in einem aktuellen Plädoyer **Thomaskantor Professor Gotthold Schwarz** in bewegenden persönlichen Worten, warum für ihn die gerettete Kanzel der Universitätskirche als „Leuchtturm der Freiheit in dunklen Zeiten der DDR-Diktatur“ an ihren ursprünglichen Ort zurück muss:

*Die Kanzel der Universitätskirche zu Leipzig, der Paulinerkirche, war ein Leuchtturm der Freiheit, von ihr ging ein helles Licht aus und das dort gepredigte Wort war ein Wegweiser in dunklen Zeiten der DDR-Diktatur. Dieses Licht war den Machthabern der DDR ein Ärgernis (s. auch 1. Korinther, 1, 23). Sie sahen darin eine Bedrohung ihrer so unheilvollen Umtriebe. Die Kanzel und Kirche sollten deshalb ausgelöscht werden. Während die Universitätskirche dieses Schicksal erleiden musste, wurde aber die Kanzel der Kirche über die Zeiten seit 1968 gerettet.*

*Ist die Angst vor dem freiheitlichen Wort des Evangeliums bei den heute Verantwortlichen in Universität und Stadt etwa auch vorhanden? Fürchtet man sich vor freien Gedanken, vor notwendigen kritischen Worten und frohmachenden Botschaften und soll deshalb die Aufstellung der Kanzel in der Kirche verhindert werden? In einer die Geschichte ignorierenden Arroganz werden fadenscheinige Argumente ins Feld geführt, um die Kanzel außen vor zu lassen.*

*Wenn man schon die Chance vertan hat, die Kirche in ihrer ursprünglichen Form wiederaufzubauen, so wie es in Dresden mit der Frauenkirche möglich gewesen ist, so ist es Verpflichtung, der Kanzel ihren Platz in der Kirche heute wiederzugeben. Die Sprengung der Kirche 1968 lösten in uns, wie es Bernd-Lutz Lange in seinen „Zeitsprüngen“ sagt, „Ohnmacht und Wut“ aus und allein „stiller Protest“ war damals möglich. Ohnmacht und Wut über das Handeln der Verantwortlichen heute sind auch im Jahre 2020 genauso vorhanden, aber lauter Protest gegen die Kanzel- und sonstigen Verhinderer ist möglich. Man wird wohl diesen Protest auch weiterhin nicht zur Kenntnis nehmen oder beiseite wischen wollen, aber die Stimmen für die Aufstellung der 1968 geretteten Kanzel werden mit ihrem Rufen Erfolg haben.*

*Paul Gerhardt singt in der Gewissheit auf Gottes Führung in seinem Lied „Noch dennoch mußt du drum nicht in Traurigkeit versinken“:*

*Was ist sein (Gottes) ganzes wertes Reich  
Als lauter Wundersachen?  
Er hilft und baut, wann wir uns gleich  
Des gar kein Hoffnung machen,  
Und das ist seines Namens Ruhm,  
Den du, wann du sein Heiligtum  
Willst sehen, ihm mußst geben.*

*Unsere Vorfahren wussten schon, weshalb sie eine Kirche errichteten, und auch Johann Sebastian Bach vertonte nicht ohne Grund in seiner Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ (BWV 61) die Worte „Befördre deines (Jesu) Namens Ehre, erhalte die gesunde Lehre und segne Kanzel und Altar“.*

*Wort und Musik waren und sind in dieser Kirche von jeher eine segensreiche Verbindung. Altar, Kanzel, Orgel sowie alle Singenden und Musizierenden bilden eine Einheit. Die Kanzel ist ein bedeutendes Symbol für das Streben nach Freiheit; sie mahnt, die Geschichte nicht zu vergessen und gibt somit zukunftsweisende Denkanstöße für kommende Generationen; sie steht auch einer Aula in einem eher schmucklosen Raum gut zu Gesicht. Ein Museum ist ihrer unwürdig, genauso wie Kirchenmusik keine Museumsmusik ist. Sind wir also keine „Toren“ (Brief des Apostel Paulus an die Korinther, Kap.1, 1, 23), bringen wir die Kanzel dorthin, wo sie hingehört, in die Universitätskirche.*

Gotthold Schwarz  
Thomaskantor

September 2020

## ÜBER UNS:

„WORT HALTEN!“ hat sich im Herbst 2019 in Unterstützung des Offenen Briefes des Ersten Universitätspredigers Professor Dr. Peter Zimmerling an das Rektorat der Universität Leipzig als Bürgerinitiativkreis gegründet, dem sich jeder mit Unterstützung unserer Petition anschließen kann. „**WORT HALTEN!**“ **tritt weiter beharrlich dafür ein,**

\* **dass "Wort halten" gilt! Konkret:** Die Regelungen des sog. Harms-Kompromisses, zu denen sich die Universitätsleitung im Dezember 2008 schriftlich verpflichtet hatte, sind in Hinblick auf die gerettete Kanzel der Universitätskirche umzusetzen: "(...) Es besteht schließlich Einigkeit darüber, die vor der Sprengung 1968 geretteten Teile der Universitätskirche St. Pauli nach ihrer Restaurierung an den historischen Ort zurückzubringen, um sie dort auch der Öffentlichkeit in einem würdigen Rahmen zugänglich zu machen. Sie sind untrennbar mit der langen Universitätsgeschichte verbunden und sollen auch in ihrer kulturhistorischen Bedeutung gewürdigt werden."

\* dass anerkannte Experten für Raumklima & Denkmalschutz im Einvernehmen zwischen Staatsregierung und Universität beauftragt werden, eine wissenschaftlichen Standards genügende Expertise zur Machbarkeit der Kanzelaufstellung anzufertigen,

\* dass das bisherige Klimamonitoring jetzt unter probeweiser Anbringung (von Teilen) der im Mai 1968 geretteten historischen Barockkanzeln der Universitätskirche St. Pauli weiterqualifiziert wird,

\* dass im Sinne der Forderungen des Universitätspredigers in seinem Offenen Brief vom September 2019 amicable Lösungen unter Einbeziehung der hierzu gemäß Staatskirchenvertrag verpflichteten sächsischen Staatsregierung gefunden werden,

\* dass der Freistaat Sachsen künftig alle erforderlichen Maßnahmen ergreift, um ein Mindestklima zu gewährleisten, das notwendig ist, um sowohl die Orgeln als auch die Ausstattungsstücke in dem als Universitätskirche und Aula genutzten Gesamttraum hinreichend zu schützen!

**Aus aktuellem Anlass** sind die o.g. Forderungen um einen konkreten Punkt zu erweitern: Bis heute hat die Universität Leipzig aus unerfindlichen Gründen keine offizielle Bedarfsanmeldung für eine angemessene Gesamttraumklimatisierung beim Freistaat Sachsen vorgenommen, obwohl auch in dem bisher unklimatechnisierten Raumbereich, in der auch die Kanzel aufzustellen wäre, die Möglichkeit einer Be- und Entfeuchtung bereits baulich vorbereitet ist. Das **vom Koalitionsausschuss der Bundesregierung am 25. August beschlossene, befristete Förderprogramm zur corona-gerechten Umrüstung von Klimaanlagen in öffentlichen Gebäuden** ist eine neuerliche Chance, das bisherige eklatante Versäumnis zu beheben! Es dient neben dem Gesundheitsschutz auch dem Schutz der wertvollen Orgeln bzw. Klaviere und ermöglicht der Kustodie, den sog. Aulabereich im Rahmen ihres Kunstkonzeptes ebenso zu berücksichtigen wie bereits bisher den sog. Altarbereich. SMF und SMWK des Freistaates Sachsen werden vom Bürgerinitiativkreis „WORT HALTEN!“ aufgefordert, hierzu zeitnah mit der Universität Leipzig das Gespräch zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Clauß

Jost Brüggewirth

Bürgerinitiativkreis "Wort halten"  
c/o Superintendentur des Kirchenbezirks Leipzig  
Burgstr. 1-5  
04109 Leipzig

in Vertretung der **Mitunterzeichner der Onlinepetition des Bürgerinitiativkreises "Wort halten!"**  
(Stand August 2020)